

„Stark für Sondershausen“

Kommunalwahlprogramm 2014-2019 der SPD Sondershausen für die Wahl der Stadtratsmitglieder

Inhaltsverzeichnis

Sozialdemokratie in Sondershausen	2
1. Arbeit und Wirtschaft	2
2. Soziale Politik für Jung und Alt	3
3. Bauwesen- und Stadtentwicklung	7
4. Bürgerengagement	8
5. Kultur schafft Lebensqualität	8
6. Starke Finanzen für nachhaltiges Wirtschaften	9
7. Starke Ortsteile stärken die Demokratie	10
8. Kandidatenliste	10

Sozialdemokratie in Sondershausen

Wir Sondershäuser Sozialdemokraten wollen weiterhin Verantwortung in unserer Stadt Sondershausen übernehmen. Wir Sozialdemokraten setzen uns seit der Wende als konstante Kraft im Sondershäuser Stadtrat für Soziale Gerechtigkeit, kulturelle Teilhabe, positive Stadtentwicklung, starke Wirtschaftskraft, bürgerfreundliche Verwaltung und familiengerechtes Leben in der Kommune ein.

Wir sind in Gremien des Landkreises, des Landes Thüringen sowie des Bundes vertreten und haben so Einfluss auf die Politik auch dieser Ebenen und direkten Zugang zu Informationen und Entscheidungen.

Ein Ergebnis unserer jahrelangen Arbeit war zum Beispiel die Realisierung der Ortsumgehung der B 4, die Installierung einer Auszeichnungsveranstaltung für ehrenamtliches Engagement, sozialverträgliche Elternbeiträge in Kitas in Höhe von 80,-€ für alle Kinder, die Realisierung des Baus der Skaterhalle, die Erstellung eines Kinder- und Jugendförderplanes zur besseren Planung der Angebote für unsere Kinder und Jugendlichen.

Die drei großen Leitziele der deutschen Sozialdemokratie: „Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität“ bestimmen auch unsere Kommunalpolitik. Unser Ziel ist, zum Wohle aller Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt zu wirken und den Gemeinsinn und das Gemeinwohl zu fördern.

Die vorbildliche bedarfsgerechte und qualitativ hochwertige Kinderbetreuung in Sondershausen werden wir weiterhin sichern.

Die demografische Entwicklung, insbesondere die Abwanderung junger Menschen aus unserer Region, ist ein großes Problem. Wir Sozialdemokraten werden daher alle Politikfelder nutzen, um diesem Trend entgegenzuwirken.

Mit dem folgenden Programm werben wir um Ihr Vertrauen für unsere Kandidaten. Wir bitten Sie um Ihre Stimme bei den Wahlen zum Sondershäuser Stadtrat am 25. Mai 2014.

1. Arbeit und Wirtschaft

Die Wirtschaftsstruktur Sondershausens ist geprägt durch kleine und mittlere Unternehmen in der Elektro- und Kaliindustrie, Handwerk- und Dienstleistungsgewerbe sowie der Land- und Forstwirtschaft.

Diese Unternehmen mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind Träger der wirtschaftlichen Entwicklung der Region. Deren Bestandssicherung und Förderung für Wachstum und Entwicklung ist vorrangiges Ziel unserer kommunalen Wirtschaftspolitik.

Kernthemen:

- Verbesserung der Kommunikation mit den Unternehmen- auch unter Nutzung neuer Medien- sowie Weiterentwicklung einer wirtschaftsfreundlichen Verwaltung
- Ausbau und Anpassung der wirtschaftsnahen Infrastruktur, Stichworte: Anpassung vom örtlichem Baurecht, schnellstmöglichem Ausbau der Breitbandversorgung
- Sicherung der Standortfaktoren wie Kinderbetreuung und Kulturangebot auf hohem Niveau.
- Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Schaffung eines guten Klimas der Familienfreundlichkeit
- Unterstützung von Initiativen der Wirtschaft zur Sicherung des Bedarfs an Fachkräften

- weitere Erschließung der Potenziale im Bereich Tourismus, wie Ausbau von Städte- und Kulturtourismus, Radferntourismus (Unstrut-Werra-Fernradweg), Wandern und Urlaub
- Befürwortung der Wiederaufnahme der Kali-Düngemittelproduktion in Sondershausen
- stärkere Nutzung und gegebenenfalls Ausbau der wirtschaftlichen Beteiligungen zur Bereitstellung öffentlicher Güter, Bekenntnis zur Stadtwerke Sondershausen GmbH, zur Wippertal Wohnungsbau - und Grundstücksgesellschaft mbH, zum Business and Innovation Center (BIC) und zur Erlebnisbergwerk-Betreiber-Gesellschaft mbH (EBBG)
- demographische Entwicklung und Kostendruck zwingen zu Rationalisierungen und Optimierungen in fast allen Gebieten des öffentlichen und privaten Lebens. Klares Bekenntnis zu mehr kommunaler Kooperation in Stadt und Region
- die Wirtschaftsförderung in der Innenstadt über das Sondershäuser Stadtmarketing sowie die Belebung über attraktive Feste wird fortgesetzt und hinsichtlich Aufwand und Nutzen verbessert
- Nutzung aller politischen Einflussnahmemöglichkeiten zum zügigen Ausbau der B4 durch die Sundhäuser Berge und dem Bau weiterer Ortsumgehungen Richtung Erfurt auf der B4
- Bekenntnis zum Ausbau der Eisenbahnstrecke Erfurt Nordhausen (Reisezeit nach Erfurt 39 min, nach Nordhausen 11 Minuten), Sicherung der Güterverkehrsfunktion im Gewerbe und Industriegebiet Glückauf, Erhalt des Residenzbahnhofes Sondershausen
- Schutz des Bodens als Produktionsgrundlage für unsere Landwirtschaft, mehr ländlicher Wegebau, keine zusätzlichen Großanlagen für Massentierhaltung
- Förderung regionaler Wirtschaftskreisläufe, Unterstützung des Netzwerks „Unsere Region 2050 - nachhaltig, gesund und fair leben in der Südharz-/Kyffhäuserregion“
- Schutz unserer Wälder vor übermäßiger wirtschaftlicher Nutzung, Befürwortung der Ausweisung von Schutzwaldgebieten
- Förderung des Ausbaus erneuerbarer Energien [Pumpspeicherwerk (PSW) Hainleite]
- Erhalt und Stärkung der Verwaltungsfunktionen, insbesondere des Kreisstadtstatus
- Erhaltung einer städtischen Verwaltungseinheit zur Wirtschaftsförderung und stärkere Profilierung des Technologie und Gründerzentrums BIC für lokale und regionale Wirtschaftsförderung
- Zusammenarbeit mit Vereinen und Verbänden der Wirtschaftsförderung z.B. Werbering, Sondershäuser Gewerbe- und Wirtschaftsverein

2. Soziale Politik für Jung und Alt

„Sondershausen – die familienfreundliche Stadt“, in der sich die Bürgerinnen und Bürger, Jung und Alt wohl fühlen und in die Gäste gerne kommen. Familienfreundlich bedeutet für uns: jedes Kind bekommt einen KITA- Platz, alle Schulformen sind in Sondershausen vorhanden, Sondershausen zeichnet sich durch vielfältige Vereins- und Verbandsstruktur aus, die auch zu bürgerschaftlichem Engagement einlädt und vielseitige familienfreundliche Freizeitangebote vorhält.

Der Demografische Wandel geht auch an der Stadt Sondershausen nicht vorbei. Als Reaktion darauf arbeiten wir an Lösungen, mit denen sich die Bürgerinnen und Bürger identifizieren können. So ist z. Bsp. die Erhöhung der Zukunftschancen unserer Jugend und die Seniorenfreundliche Gestaltung unserer Stadt ein wichtiger Standortfaktor.

Sozialdemokratische Kommunalpolitik hat die Verantwortung, allen Menschen die Möglichkeit zu bieten, in Würde zu leben. Sie setzt sich für die Stärkung des sozialen Zusammenhalts in der Gesellschaft ein. Das bedeutet, dass sie allen Menschen eine Chance zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft ermöglicht.

Familien

Familienpolitik umfasst alle unserer Politikbereiche und alle Ebenen, sie muss besonders im unmittelbaren Lebensraum und Umfeld, d. h. in der Stadt, in den Ortsteilen und in den Stadtteilen stattfinden.

Uns geht es darum, das Miteinander der Generationen in den Familien zu stärken und Armut und Einsamkeit zu vermeiden.

Deshalb werden wir uns als SPD dafür einsetzen, dass:

- junge Familien optimale Bedingungen in Sondershausen vorfinden,
- familiengerechter und bezahlbarer Wohnraum zur Verfügung steht,
- für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf immer genügend Ganztagsbetreuungsplätze für Kinder in Kindertagesstätten wohnortnah zur Verfügung stehen,
- die Betreuung in den Kindertagesstätten qualifiziert und verlässlich erfolgt,
- sich die Kinderbetreuung auf die veränderten Arbeitszeiten (bspw. Verlängerung der Ladenöffnungszeiten) einzustellen hat und zusätzliche Angebote, wie z.B. Tagespflege, unterstützt werden,
- die günstigen Elternbeiträge in Sondershausen beibehalten werden, denn diese gewährleisten, dass keine Familie aufgrund ihres Einkommens auf einen Betreuungsplatz verzichten muss,
- die kostenfreie Obstpause für alle Kinder in den Kindertagesstätten angeboten wird, damit sie gesundes und abwechslungsreiches Essen erhalten,
- die Landesregierung aufgefordert wird, finanzielle Bedingungen zu schaffen, damit Kommunen Schritt für Schritt eine Beitragsfreiheit in Kindertagesstätten ermöglichen können. Wir unterstützen somit eine Forderung der Landeselternvertretung für Kindertagesstätten in Thüringen
- die Familienarbeit, Familienberatung und Familienbildung einen festen Bestandteil in der Angebotsstruktur unserer Stadt haben,
- die Aktivitäten des „Bündnis für Familien“ in Sondershausen unterstützt werden z. Bsp. Familienfeste, Seniorenveranstaltungen
- der Familienpass auch weiterhin genutzt wird
- das Familienzentrum „Düne e.V.“ in Sondershausen eine gesicherte Förderung erhält,
- die in den Sondershäuser Stadtteilen entstandenen Aktivitäten über das Programm „Soziale Stadt“, weiter unterstützt und gefördert werden,
- generationsübergreifende Maßnahmen und Projekte unterstützt werden.

Ein Schwerpunkt der Familienpolitik wird zukünftig sein, junge Familien zu halten und zurückzuholen, sowie die von außerhalb zuziehenden von den Vorzügen der Stadt Sondershausen zu überzeugen. Für die Wirtschaftsunternehmen bieten wir damit gute Standortfaktoren.

Kinder und Jugendliche

Kinder sind der größte Reichtum einer Stadt. Sie zu schützen, ihre Entwicklung zu fördern, eine Ganztagsbetreuung abzusichern, sie zu stärken und zu unterstützen: Das bedeutet sozialdemokratische Politik in Sondershausen. Bereits sehr früh im Leben werden die Grundlagen für die späteren Chancen unserer Kinder gelegt. Aufmerksamkeit, Fürsorge, Bildung und Anregung durch das Umfeld sind entscheidend für die weitere Fähigkeit und Motivation zum Lernen, für Neugier, Selbstvertrauen und soziale Kompetenzen.

Deshalb werden wir uns als SPD dafür einsetzen, dass:

- der Kinder- und Jugendbeirat in Sondershausen bei der Umsetzung seiner Ziele weiter gestärkt und unterstützt wird,

- Kinder- und Jugendeinrichtungen in Sondershausen und seinen Ortsteilen unter Einbeziehung der Kinder und Jugendlichen erhalten bleiben und gefördert werden,
- Maßnahmen zur Verbesserung des Kinderschutzes vorangetrieben, bestehende Angebote und Netzwerke genutzt und bei Hausbesuchsprogrammen für Neugeborene wichtige und notwendige Hilfen angeboten werden,
- die Vereine und Verbände, die Kinder und Jugendliche integrieren und ihre Nachwuchsarbeiten aktiv betreiben, besondere Förderung erhalten,
- Integration der Schulsozialarbeit in die örtlichen Vereine, Verbände und Jugendeinrichtung
- die Sport- und Feuerwehrvereine, die Kooperationsvereinbarungen mit Kindergärten oder Schulen haben, unterstützt werden,
- Projekte unterstützt werden, die Chancen von Kindern und Jugendlichen im Allgemeinen verbessern, die Abbrecherrate von Schul- und Ausbildungsverhältnissen verringern, die Probleme Jugendarbeitslosigkeit, Schulverweigerung, Sucht und Drogen, Schulden usw. zu lösen helfen,
- Programme und Projekte für Demokratie und Toleranz gegen Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit umgesetzt werden. Wir werden weiterhin mit aller Kraft im „Bündnis gegen Rechts“ mitarbeiten,
- der Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Sondershausen fortgeschrieben wird

Mädchen und Frauen

Nach wie vor werden Mädchen und Frauen wegen ihres Geschlechtes benachteiligt. Wir wollen die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern auf allen gesellschaftlichen Feldern vorantreiben. Sozialdemokratische Kommunalpolitik unterstützt die Arbeit der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten.

Deshalb werden wir uns als SPD dafür einsetzen, dass:

- das „Bündnis gegen Häusliche Gewalt“ in Sondershausen weitere Unterstützung erfährt,
- die Abwanderung gerader junger, gut qualifizierter Frauen gestoppt wird,
- jungen Frauen Chancen und Möglichkeiten eröffnet werden, in ihrer Heimatregion zu bleiben bzw. in sie zurück zu kehren,
- das Frauenhaus in Sondershausen erhalten bleibt und eine Finanzierung erhält,
- Mädchen und Frauenspezifische Projekte und Angebote unterstützt werden.

Seniorinnen und Senioren

Alle Menschen haben ein Recht auf Würde und Unterstützung, wenn sie auf Hilfe angewiesen sind.

Wir wollen den Wunsch nach möglichst langem, selbstbestimmtem Leben im eigenen Wohnraum durch Koordinierung von Angeboten verschiedener Hilfsdienste unterstützen.

Die SPD unterstützt weiterhin die Aktivitäten des Seniorenbeirates, um die Interessen und Bedürfnisse älterer Menschen besser bei den Entscheidungen der Stadt zu berücksichtigen. Das betreute Wohnen ist in Sondershausen ein Erfolg, aber weitere Aktivitäten in diesem Bereich sind notwendig. Die Möglichkeit zur Teilnahme an den Freizeit- und Kulturangeboten ist in unserer Stadt für Senioren gegeben. Senioren sind und bleiben in Sondershausen gut aufgehoben.

Deshalb werden wir uns als SPD dafür einsetzen, dass:

- wohnortnahe Daseinsfürsorge (Ärzte, Apotheken, Einkaufsmöglichkeiten, öffentliche Verkehrsmittel) für Alte und Kranke gesichert ist,

- eine ausreichende Zahl an Altenheim- und Pflegeplätzen zur Verfügung steht und die Betreuung dort bedarfsgerecht, menschlich und fürsorglich erfolgt,
- der Ausbau der häuslichen Pflege verbessert wird,
- die Seniorentreffs der Stadt und der Ortsteile nach den Bedürfnissen der heutigen Generation älterer Menschen weiterentwickelt werden,
- eine Verbesserung der Angebote zur Pflege von Demenzkranken erfolgt,
- der Tag der Generationen weiterhin jährlich stattfinden kann,
- die Seniorenclubs bei kulturellen Aktivitäten unterstützt werden,
- ein Seniorenförderplan für die Stadt Sondershausen einschließlich ihrer Ortsteile erstellt wird,
- der Ausbau eines lebenswerten und barrierefreien Umfeldes in den Ortsteilen und im Stadtgebiet vorangetrieben wird,
- ein umfassendes Informations- und Beratungsangebot vorgehalten wird

Menschen mit Behinderung

Sozialdemokratische Kommunalpolitik setzt sich dafür ein, dass Bürgerinnen und Bürger mit Behinderungen am kommunalen Leben teilhaben und mitwirken können. Sie gehören in die Mitte der Gesellschaft.

Deshalb werden wir uns als SPD dafür einsetzen, dass:

- die Forderungen der Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen schrittweise umgesetzt werden.
- Hilfe bei der Bewältigung alltäglicher Probleme durch Barrierefreiheit in allen gesellschaftlichen Bereichen, z. Bsp. im Erwerbsleben und im Seniorenalter, erfolgt,
- heute noch bestehende bauliche Barrieren in öffentlichen Gebäuden und auf Wegen und Plätzen abgebaut werden,
- die Träger der freien Wohlfahrtspflege und andere soziale Verbände und Selbsthilfegruppen, die sich den Interessen der Behinderten widmen, unterstützt werden,
- der Behindertenbeauftragte, der Behindertenbeirat und die Behindertenverbände in die Vorbereitung von Planungs- und Bauvorhaben der Stadt Sondershausen einbezogen werden.

Migrantinnen und Migranten

Wichtig ist uns die Integration von Menschen, die aus anderen Ländern und Kulturkreisen zu uns kommen. Integration kann nicht einfach ein einseitig von den Migrantinnen und Migranten zu leistender Anpassungsprozess sein. Vielmehr müssen auch wir uns über die Kultur ihrer Herkunftsländer informieren, um zu mehr gegenseitigem Verständnis zu gelangen. Wir wollen gleichberechtigte Bildungs- und Ausbildungschancen für die Kinder aus Migrantenfamilien. Dabei kommt der Sprachförderung eine herausragende Bedeutung zu.

Deshalb werden wir uns als SPD dafür einsetzen, dass:

- das Netzwerk „Integration“ als Plattform aller beteiligter Ämter, Vereine und Verbände weiter unterstützt wird,
- die Aussiedlerinitiative „Kontakt“ als Begegnungsmöglichkeit weiter gestärkt wird,
- die Interkulturelle Woche als Instrument der aktiven Integration weiter in der Stadt Bestand haben wird,
- Projekte, die sich mit der Integration ausländischer Mitbürger befassen für die Sondershäuser Bürgerinnen und Bürger bekannt gemacht werden.
- eine bessere individuelle und sprachliche Förderung in den Kinder- und Jugendeinrichtungen angeboten wird.

Menschen in schwierigen Lebenslagen

Menschen, die sich in einer Notsituation befinden, bedürfen unserer besonderen Aufmerksamkeit. Die städtische Sozialpolitik unterstützt weiterhin die Institutionen, die betroffenen Menschen helfen.

Deshalb werden wir uns als SPD dafür einsetzen, dass:

- durch eine enge Zusammenarbeit mit den Wohnungsanbietern und Energieversorgern Obdachlosigkeit vermieden werden kann,
- Notunterkünfte in Sondershausen erhalten bleiben,
- die Tafel, die Kleiderkammer, die Möbelkammer erhalten bleiben für Menschen in Notlagen,
- Beratungsstellen, wie u.a. die Sucht- und Drogen-, die Schwangerschaftskonflikt-, die Schuldner-, die Erziehungs-, Familien-, Ehe- und Lebensberatungsstellen in Sondershausen erhalten bleiben,

Sport

Die Sportvereine und -verbände der Stadt Sondershausen haben den höchsten Organisationsgrad aller Vereine und sind die Mitgliederstärksten. Sie bieten für Jung bis Alt Betätigung, Gesundheitsförderung und eine Möglichkeit der aktiven sinnvollen Freizeitgestaltung.

Deshalb werden wir uns als SPD dafür einsetzen, dass:

- die Sportförderung erhalten bleibt
- die Nachwuchsarbeit der Sportvereine auch weiterhin als wichtiges Instrument der Gesundheitsförderung, der Toleranzerziehung für Kinder und Jugendliche gesehen wird,
- ein Schwerpunkt in den nächsten Jahren die Sanierung des Sportzentrums „Am Göldner“ sein wird
- unsere Freibäder erhalten werden
- die „Bebraer Teiche“ für die Bevölkerung weiter nutzbar sind

3. Bauwesen und Stadtentwicklung

Die Stadtentwicklung ist auf das Wohl der Bürgerinnen und Bürger ausgerichtet. Vorhaben und Programme sollen die Lebensqualität verbessern und sich an der demographischen Entwicklung orientieren.

Es ist unser Ziel, vorhandene Potentiale auszubauen und die Bürgerinnen und Bürger in die Findungsprozesse und Diskussionsrunden zu wichtigen Vorhaben weiterhin einzubinden.

Stadtumbau / Stadtentwicklung

Wir werden uns als SPD dafür einsetzen, dass:

- das Stadtentwicklungskonzept umgesetzt, rechtzeitig angepasst und überarbeitet wird
- der attraktive Wohnstandort „Franzberg“ durch die Sanierung der leerstehenden Wohnungen gestärkt und der Neubau der Franzbergsschule realisiert wird
- notwendige Investitionen in den Stadtteilen Jecha, Stockhausen und Bebra schrittweise getätigt werden
- die Wohnprojekte in der Innenstadt vorrangig vor Planungen in Stadtrandgebieten Beachtung finden und die Wohnqualität verbessert wird bzw. erhalten bleiben

- die Fördermöglichkeiten des städtebaulichen Denkmalschutzes im Steuerungsgebiet für erforderliche Investitionen genutzt werden (Ausbau der verkehrs- und ingenieurtechnischen Infrastruktur, z. B. Gottesacker, Schösserstraße, Trinitatisplatz)

Verbesserung der Infrastruktur

Das bedeutet für die SPD in der Stadt Sondershausen und ihrer Ortsteile,

- unter Beachtung der Fördermöglichkeiten ein Jahresprogramm für die Instandsetzung bzw. den Neubau von Geh- und Radwegen mitzugestalten
- sich dafür einzusetzen, dass der Ausbau der B4 durch die Sundhäuser Berge zur Verbesserung der Anbindung an die A38 mit Nachdruck verfolgt wird
- Weiterführung der Planungen für den Neu- bzw. Ausbau des Radwegenetzes in Sondershausen und dem Kyffhäuserkreis
- mit Hochdruck an den Maßnahmen der Hochwasserschutzes an den Vorflutern der Bebra und dem Sumpfbach weiterzuarbeiten
- das Bürgerzentrum „Crusiskirche“ Ende 2015 fertig zustellen
- den Einsatz von energiesparenden Leuchten in der Straßenbeleuchtung in den kommenden 2 bis 3 Haushaltsjahren einzuplanen und umzusetzen

Ländlicher Raum

Zum ländlichen Raum gehören in Thüringen ca. 97 % der Gemeinden. Er umfasst 95 % der Fläche und etwa 80 % der Bevölkerung. Diese statistischen Angaben belegen die Bedeutung des ländlichen Raums.

Daraus ergibt sich für die SPD:

- Der öffentliche Personennahverkehr zur Anbindung der Ortsteile an die Kreisstadt ist von besonderer Wichtigkeit. Hier unterstützen wir sowohl den Erhalt aller Bahnhaltepunkte, wie auch die Bürgerinitiative, die für diesen Erhalt einsetzt ausdrücklich.
- Eine stärkere Unterstützung von Vereinen, die bedeutsame Kulturdenkmale erhalten, wie z.B. die Burg Straußberg, das Vereinshaus Jechaburg, die Windmühle Immenrode u.ä.
- Ausbau und Nutzung der Ressourcen der ländlichen Region u. a. durch Windenergieanlagen auf der Basis der Landesplanung
- Bauvorhaben auf die Bedürfnisse abstimmen und Eigeninitiativen fördern und fördern
- Stärkung und Förderung der Vereine und im besonderen Maße der Feuerwehren in den Ortsteilen
- Die landwirtschaftliche Produktion und die Lebensqualität sind als eine Einheit zu betrachten.
- Die Kulturlandschaft ist zu schützen und ökologische Maßnahmen müssen zum Artenschutz und dem Erhalt des Landschaftsbildes dienen.

4. Bürgerliches Engagement

Wir setzen uns dafür ein, dass ehrenamtliches Engagement auch weiterhin gefördert und unterstützt wird. Die durch unsere Initiative ins Leben gerufene Ehrenamtsgala der Stadt Sondershausen soll weiterhin herausragendes ehrenamtliches Engagement öffentlich würdigen. Das Vorhaben „Begegnungsstätte – Bürgerzentrum Cruciskirche“ als wichtigstes Vorhaben für bürgerliches Engagement wird weiterhin unterstützt.

Gemeinsam mit allen Schichten der Bevölkerung ist das Thema „Demographischer Wandel“ als Herausforderung anzunehmen und mit allen Akteuren aus Politik, Wirtschaft und Bürgerschaft aktiv zu gestalten!

Wir unterstützen die Einführung der „Ehrenamtscard“ für ehrenamtlich Engagierte in Sondershausen

5. Kultur schafft Lebensqualität

Kulturpolitik hat die Rahmenbedingungen zu gestalten, damit lebendige Kulturlandschaften und vielfältige künstlerische Szenen entstehen. Sie wird von zwei Oberzielen geleitet. Zum einen soll sie geeignete Rahmenbedingungen für den Erhalt und die Neuansiedlung von dauerhaften und innovativen Arbeitsplätzen schaffen. Zum Anderen muss sie Innovations-, Bildungs- und Kreativitätspotenziale entwickeln, um diese nutzen zu können, um eine nachhaltige und gerechte Entwicklung der Kulturgesellschaft zu sichern. Diese Ziele sichern die stetige Entwicklung Sondershausens, stärken seine Wettbewerbsfähigkeit und verbessern die Lebensqualität für die Menschen.

Im Mittelpunkt einer kulturellen Entwicklungsperspektive stehen der Erhalt und der Ausbau der vorhandenen kulturellen Vielfalt. Die Fülle unterschiedlichster kultureller Angebote ist ein entscheidender Beitrag zur hohen Lebensqualität in Sondershausen. Neben der Pflege dieser Vielfalt steht die Weiterentwicklung innovativer und anspruchsvoller kultureller Angebote im Fokus der Kulturpolitik.

Unser kulturpolitisches Handeln richtet sich in einem hohen Maße auf Kinder, Jugendliche und Familien aus. Das kulturelle Angebot soll Bindewirkung für junge Familien und jüngere Fachkräfte entfalten.

Das vielfältige kulturelle Angebot von Musiktheater, Orchester, Museum, Bibliothek und Ortsteil-Kulturarbeit schafft für unsere Bürgerinnen und Bürger Identität und Lebensqualität.

Deshalb werden wir uns als SPD dafür einsetzen, dass:

- die Arbeit der Kulturschaffenden unterstützt und die Zukunftsfähigkeit der Kulturinstitutionen gesichert wird,
- das Thema „Musik“ eine herausragende Rolle in unserer Stadt bleibt. Der Erhalt der Theater Nordhausen/Loh-Orchester Sondershausen GmbH ist entscheidend, um der Tradition unserer Musikstadt gerecht zu werden.
- die Fortschreibung der Finanzierung der Theater Nordhausen / Loh-Orchester Sondershausen GmbH auch über den Finanzplanungszeitraum nach 2016 hinaus gesichert wird,
- der gesamte Schlossbereich als kulturelles Zentrum genutzt wird, wichtige Bausteine dafür sind: Das Museum, die Thüringer Landesmusikakademie, die Theater Nordhausen / Loh-Orchester Sondershausen GmbH, die Schlossfestspiele, der Jazz-Verein, die Musikschulen, der Sondershäuser Meisterkurs sowie kulturelle Vereine und Verbände.
- das Museum finanziell so ausgestattet ist, dass der kulturelle Reichtum unserer Stadt für die nachfolgenden Generationen erhalten bleibt,
- kulturelle Vereine / Verbände und Feste im Stadtgebiet sowie in den Ortsteilen unterstützt werden. Dadurch können sich die Menschen mit ihrer Stadt identifizieren,
- die Arbeit der Bibliothek als wichtige Bildungsinstitution der Stadt erhalten bleibt
- die vorhandenen Einrichtungen und deren Angebote im Rahmen der kulturellen Kinder- und Jugendarbeit besser genutzt werden, um den Lernort Kultur in die Bildung der Kinder und Jugendlichen aktiv zu integrieren. Der Kontakt zu den Schulen ist zu intensivieren,
- der Familienfreizeitpass stärker auch im Bereich der Kultur genutzt wird, um allen Bürgerinnen und Bürgern kulturelle Teilhabe zu ermöglichen.
- der Schlosspark als Veranstaltungsort und Begegnungsstätte genutzt werden kann.

6. Starke Finanzen für nachhaltiges Wirtschaften

Die Finanzlage der deutschen Städte und Gemeinden ist weiterhin sehr angespannt. Der Rückgang der Einwohnerzahlen führt in den ostdeutschen Städten und Gemeinden zu weniger Einnahmen bei der Einkommens- und Umsatzsteuer sowie bei den Schlüsselzuweisungen.

Die Ausgaben in den ostdeutschen Kommunalhaushalten sind geprägt durch einen fortgesetzten Personalabbau und durch stark rückläufige Investitionen, aber Zuwächsen bei den Sozialausgaben.

Dies bedeutet für die SPD in der Stadt Sondershausen:

- konsequentes Eintreten für eine Gemeindefinanzreform unter Einbeziehung der örtlichen Politiker in Bund und Land,
- verstärkte Anstrengungen, die Haushaltskonsolidierung auf örtlicher Ebene fortzuführen,
- vernünftiger und sparsamer Einsatz der Steuermittel unserer Bürgerinnen und Bürger
- die Verwaltung als ein öffentliches Dienstleistungsunternehmen für den Bürger effizienter zu gestalten,
- enge Zusammenarbeit mit Vereinen, Verbänden, Organisationen und Initiativen der Bürgerinnen und Bürger, die auf kommunale Leistungen angewiesen sind,
- interkommunale Zusammenarbeit, um kostensparender arbeiten zu können.

7. Starke Ortsteile stärken die Demokratie

Die demographische Entwicklung wird künftig zu immer stärkeren Herausforderungen in der Kommunalpolitik führen.

Deshalb wird in den nächsten Jahren der Druck zur Bündelung der kommunalen Kräfte zunehmen. Weitere Gebietszusammenschlüsse werden die Folge sein.

Für uns Sozialdemokraten ist es von entscheidender Bedeutung, dass sich die Bürgerinnen und Bürger in diesen neuen Gebietskörperschaften wiederfinden, dass die Ortsteile ihre Identität behalten.

Dafür ist es wichtig, dass durch die Gestaltungs- und Entscheidungsrechte der Ortsteilräte die Menschen „vor Ort“ an allen sie betreffenden Entscheidungen beteiligt werden. Zudem ist es vernünftig, die Ortskenntnisse der Bürgerinnen und Bürger der Ortsteile zu nutzen.

- Wir setzen uns deshalb für die Stärkung der Ortsteilräte ein.
- Wir unterstützen und fördern die in den Ortsteilen tätigen Vereine.
- Es ist zu prüfen, ob auch für die in früherer Zeit eingemeindeten Ortsteile die Ortsteilverfassung eingeführt werden kann, um Politik- und Demokratieverdrossenheit entgegenzuwirken.